

1998/1999: Knapp vorbei ist auch daneben

Verpasster Wiederaufstieg verschafft Luft im Spieler-Prämien- und Reisekosten-Etat

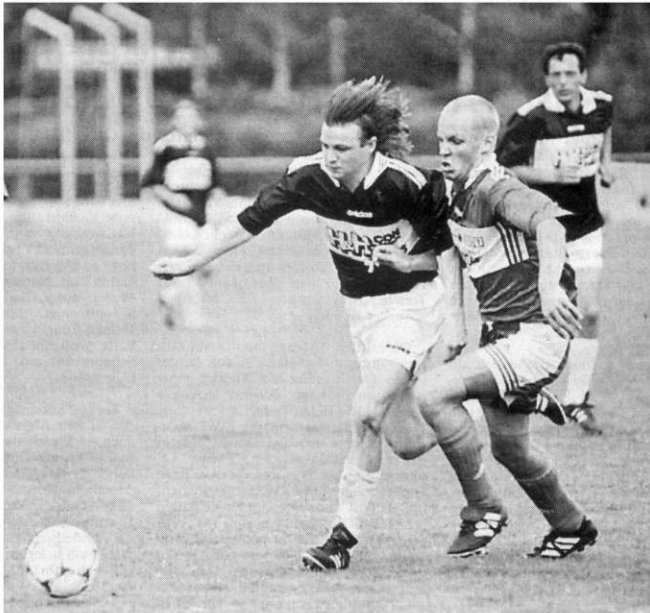
Dem alljährlich auch im Amateurbereich immer wiederkehrenden Wechseltheater von Fußballspielern ein Ende zu bereiten, führte der Geschäftsführer und Sportliche Leiter des SV Weil, Gerd Nußbaumer, rechtsverbindliche Spieler-Verträge beim Traditionsclub ein. In enger Abstimmung mit dem Südbadischen Fußball-Verband (SBFV) wurde ein Vertragswerk geschaffen, welches für beide Seiten, also Spieler und Verein, Planungssicherheit vorrangig in Sachen Laufzeit sowie Art und Höhe der Zuwendungen schwarz auf weiß do-

kumentiert. Ungeachtet der obligaten Wechselfristen ist der Spieler für die geschriebene Dauer an den SVW gebunden, seine Forderung an den Verein vertraglich abgesichert. Ein wahrhaftig richtungsweisender Meilenstein im Amateurfußball.

Mit der Verabschiedung des SVW aus dem überregionalen Fußballgeschehen in 1997/98, dem bittersten Einschnitt seiner immerhin 88-jährigen Vereinsgeschichte, ist das Saisonziel für die nun anstehende Bezirksliga-Saison eindeutig. „Der Wiederaufstieg ist Pflicht“, lautet unisono das Credo der Vereins-Bosse und von Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer. Laut Gerd Nußbaumer sei für einen Traditionsverein wie der SV Weil, immerhin auch schon

Neu im 17 Spieler umfassenden Kader sind mit Andreas Berner, Sascha Müller, Björn Basler und Faik Zikolli vier Ex-A-Jugendliche aus der zwischenzeitlich aufgelösten SG Weil-Friedlingen. Ansonsten verstärkt noch Norman Rueb vom FV Lörrach das Nonnenholz-Team.

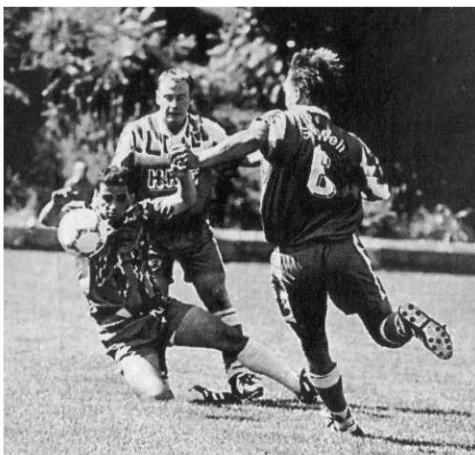
Gleich gründlich daneben ging der Saison-Auftakt in Hausen beim dortigen FC, wohl eher bekannt als Heimatort des badischen Mundartdichters Johann Peter Hebel. Man verlor nach spielerischer Überlegenheit in Halbzeit eins mit 1:2, wobei mit zunehmender Spieldauer konditionelle Mängel die Niederlage mit verursachten. So fand sich ein entzauberter SV nach dem ersten Spieltag auf Rang elf wieder.



Martin Spiess I (links) landete mit dem SV Weil am Ende auf Rang zwei, scheiterte aber dann in den Relegationsspielen



Mit 14 Toren wurde Christian Keller (rechts) Zweiter in der internen Torschützenliste



Zum Gejagten wurde der SV Weil in der Bezirksliga. Schon am ersten Spieltag setzte es eine 2:1 Niederlage beim FC Hausen. Norman Rueb (Mitte), Ralf Heine (rechts) und die Mannschaftskameraden kamen nur langsam in Schwung

Amateur-Oberligist, die Landesliga das sportliche Minimum, was geboten werden müsse. Der Mann, der mit dem neuen Kontraktwesen die Wunsch-Kandidaten aus dem Kader der Absteigermannschaft gehalten hat und eigenen Aussagen zufolge Verein und Spielern mittelfristige Planungsperspektiven garantiert, weiß auch, dass man sich keine Arroganz leisten dürfe. „Wir sind die Gejagten in der Bezirksliga-Saison 1998/99“, warnt Nußbaumer.

Der 48-jährige Coach Franz-Josef Stilkenbäumer, mit dem Weiler Reserve-Team in der Vergangenheit bereits Bezirksliga-Vizemeister, kennt die Unbilden dieser Klasse und spricht davon, dass sein Team von den technisch-taktischen Fähigkeiten eine Top-Mannschaft ist.

Bezirksliga Hochrhein 1998/99

1. VfR Rheinfelden	30	83:36	66
2. SV Weil	30	58:31	60
3. FC Birkendorf	30	59:37	58
4. FC Erzingen	30	57:40	50
5. FC Hausen i.W.	30	63:56	50
6. FC Wehr	30	47:46	42
7. SC Lauchringen	30	42:59	41
8. VfB Waldshut	30	48:48	40
9. FC Bad Säckingen	30	49:50	39
10. FC Huttingen	30	48:51	39
11. FC Friedlingen	30	61:66	38
12. FC Schönau	30	45:44	37
13. SV Eggingen	30	41:62	37
14. FC Kandern	30	51:56	31
15. TuS Weilheim	30	54:78	26
16. SV Obersäckingen	30	29:75	10

Dieser zweistellige Tabellenrang sollte aber auch der letzte für den restlichen Saisonverlauf sein. Mit allerdings nur teilweise überzeugenden Leistungen blieb man bis zum 14. Spieltag ungeschlagen, um dann den Herbstmeister-Titel gegen den SC Lauchringen, trotz Einbahnfußball und mehreren Großchancen, mit 1:2 zu verspielen. Im ersten Aufeinandertreffen nach 19 Jahren in einem Punktspiel, führte Spiel zwölf zum Lokalderby beim Stadtrivalen FC Friedlingen. Der SVW bezwang den Hausherrn vor 400 Zuschauern in einem Spiel ohne großen Unterhaltungswert mit 4:2.

So reichte es den Weilern zur Hinrunde trotz manchen Personalproblemen für Tabellenplatz zwei mit 29 Punkten und 31:17 Toren. Man war also auf Meisterschafts-Kurs.

Nach der Winterpause erreichten die Blau-Weißen beim SV Eggingen ein 3:1, um damit die Tabellenführung zu übernehmen.

Im wohl vorentscheidenden Treffen um den Titel unterlag man danach dem Tabellenzweiten VfR Rheinfelden verdientmaßen mit 1:2. Coach Stilkenbäumer führte die schwache Vorstellung seines Teams auf mangelnde Fitness durch un-

genügenden Trainingsbesuch einiger Akteure während der Vorbereitungsphase zurück. Der VfR Rheinfelden eroberte mit zwei Spielen im Rückstand die Tabellenführung, um diese bis und mit dem letzten Spieltag nicht mehr abzugeben.

Eigene Versäumnisse einräumend, einigten sich Spieler und SVW-Vereinsführung auf ein sofortiges Einfrieren vertraglich zugesicherter Punkteprämien. Nur im Falle des Wiederaufstiegs sollten diese freigegeben werden.

Konditionell und taktisch weiterhin nicht auf der Höhe, verspielten die Nonnenholz-Mannen in den Treffen gegen den FC



SV Weil 1. Mannschaft - Hintere Reihe von links: Ralf Heine, Perseus Knab, Sascha Müller, Markus Reif, Björn Stehle, Martin Vierthaler, Svetko Trivunovic, Co-Trainer Christian Nußbaumer
Mittlere Reihe: Sportlicher Leiter Gerd Nußbaumer, Betreuer Heinz Bieler, Hamed Mebarkia, Markus Meyer, Norman Rueb, Martin Spiess I, Andreas Schepperle, Martin Juckel, Betreuer, 1. Vorsitzender Herbert Bee
Vordere Reihe: Faik Zikolli, Andreas Berner, Horst Hollenwäger, Thorsten Sparr, Christian Keller, Duc Tang, Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer

Fusion im Weiler Fußball auf einem guten Weg

Vorstand des FC Friedlingen gibt morgen in einer Sitzung sein Votum ab

Weil am Rhein (nod). Die Fusion im Weiler Fußball zwischen den beiden Bezirksligisten SV Weil und FC Friedlingen wird immer wahrscheinlicher.

Vor geraumer Zeit ist bereits der Vorstand des SV Weil für ein Zusammengehen auf allen Ebenen mit dem FC Friedlingen sehr aufgeschlossen gegenüber gestanden. „Wir sehen das sehr positiv, sehen konstruktiven Gesprächen optimistisch entgegen“, sagte SVW-Manager Gerd Nußbaumer. Nun scheint dieser Zusammenschluß auch in der Vorstandsetage des FC Friedlingen viele Anhänger gefunden zu haben.

Dies bestätigte auf Anfrage unserer Zeitung auch Wolfgang Ruthsch, der stellvertretende Vorsitzende des FC Friedlingen. „Bei uns im Vorstand zeichnet sich eine positive Tendenz ab. Ich persönlich würde einen Zusammenschluß mit dem SV Weil im Aktiv- und Jugendbereich begrüßen. In einer Zeit, wo man immer weniger findet, die in einem Verein Verantwortung übernehmen, mit anpacken, ist eine Konzentration der Kräfte im Weiler Fußball der richtige Weg“, betonte Ruthsch.

Schon am morgigen Mittwoch wird es beim FC Friedlingen eine Vorstandssit-

zung geben, wo die Vereinsvertreter ein Votum abgeben werden. Das ist aber noch nicht bindend. Das letzte Wort in beiden Vereinen haben nämlich die Mitglieder, wo jeweils in außerordentlichen Mitgliederversammlungen über die Fusion, ja oder nein, letztlich entschieden wird.

Sollte es dann zum Zusammenschluß kommen, soll aber nichts „übers Knie gebrochen werden.“ „Vor der Saison 2000/2001 ist an einen gemeinsamen Spielbetrieb sicherlich nicht zu denken. Da muß alles seriös ausgearbeitet werden“, sagte Ruthsch.



Andreas Schepperle (Mitte) und der SVW zur Halbzeit auf Platz 2

Huttingen (1:1), FC Birkendorf (0:1), FC Kandern (2:3) und SC Lauchringen (0:3) selbstverschuldet den Anspruch auf Rang eins. Hinzu schwächte man sich wieder einmal selbst mit Platzverweisen in spielentscheidenden Szenen. Alleine der so wertvolle Tormacher Faik Zikolli flog viermal vorzeitig vom Feld mit dreimal Rot und einmal Gelb-Rot. Unzufriedene 250 Zuschauer sahen den höchsten Saisonsieg des SVW mit 5:0 im Stadt-Duell gegen den FC Friedlingen; alle Tore fielen erst ab der 60. Minute. „Erste Halbzeit Chaos hoch drei, zweite Halbzeit mittelmäßig“, resümierte ein zerknirschter Trainer Stilkenbäumer.

Insgesamt zehn Heimsiegen und acht Auswärtserfolge standen zwei Niederlagen auf eigenem Geläuf und vier Negativerlebnisse in den Gäste-Stadien gegenüber. Viermal belegte das „Stilki“-Team Tabellenplatz eins, zehnmal Rang zwei. Mit einem deutlichen Sechs-Punkte-Vorsprung musste man am Ende dem Lokalrivalen VfR Rheinfeldern Meisterschaft und Direktaufstieg überlassen.

Die Vizemeisterschaft des SVW (mit 60 Punkten und 58:31 Toren), berechnete zu zwei Aufstiegsspielen zur Fußball-Landesliga gegen den Freiburger Bezirksliga-Vize SC Gundelfingen.



Martin Vierthaler (links) im Duell mit dem Friedlinger Daniel Cacciotti. Wenigstens im Derby behielt der SV Weil die Oberhand und gewann in allen drei Pflichtspielen.

Nur scheinbar war das 2:2, bei einer 2:0 Pausenführung im Gundelfinger Stadion, eine gute Ausgangsposition aus Weiler Sicht. Im Rückspiel unterlag man dann den spielstarken Gästen nach kämpferisch famoser Darbietung mit 0:1. Mangelnde Durchschlagskraft im Angriff und fehlendes Glück sollten mit dieser Niederlage die SVW-Kicker ein weiteres, sicher nicht geplantes Jahr, in der zwar beschaulichen, aber unattraktiven Bezirksklassen-Fußball-Welt verweilen lassen.

Bereits Ende März 1999 einigte sich die SV-Vereinsführung mit Übungsleiter Franz-Josef Stilkenbäumer auf eine weitere einjährige Vertragsverlängerung.

Im Schnitt beobachteten 147 Zuschauer die Punktspiele im Nonnenholz, insgesamt waren es 2'210.

Die interne Torschützenliste führte Faik Zikolli mit 15 Treffern an, vor Christian Keller (14) und Perseus Knab (7).

Einer der raren Lichtblicke im Nonnenholz zog Ende Mai 1999 rund 800 Neugierige an. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Frauen gewann in einem recht einseitig dominierten Spiel gegen ihre Schweizer Kolleginnen im Rahmen der Vorbereitung zur WM in den USA mit 2:0.

Nur eine personelle Änderung ergab die Generalversammlung am 18. Juni 1999: Als neuer 1. Kassierer ersetzt Markus Nieder-



Friedlingens Debakel beginnt: Faik Zikolli (rechts) enteilt Alexander Kronenberger und erzielt das 1:0 für den SV Weil. Foto: Bernd Kohler

SV bleibt Nummer eins in der Stadt Weil

Fußball-Bezirksliga: Weiler 5:0-Sieg gegen Friedlingen

Weil am Rhein (bek). Der SV bleibt die Nummer 1 im Weiler Fußball. Der Klub aus der Kernstadt gewann das Derby gegen den Gast FC Friedlingen vor 250 Zuschauern aufgrund einer besseren zweiten Halbzeit verdient mit 5:0 (0:0). Weil wahrte damit die Chance im Kampf um Platz zwei.

In der Vergangenheit hat es Freundschaftsspiele zwischen dem SV Weil und dem FC Friedlingen gegeben, da war mehr Feuer drin und vor allem das Niveau besser als am Samstag. Spielerisch kam die Partie über Kreisligaformat in der ersten Halbzeit nicht hinaus. Einzige Höhepunkte waren ein Lattenkoller des Weilers Norman Rueb (13.) und ein Kopfball von Christian Keller (45.), den C-Torwart René Ernst parierte. Pech für Friedlingen, daß Frank Couturier (15.)

und Stefan Ruthsch (24.) frühzeitig verletzt ausscheiden mußten.

Vor allem den Abgang von „Leitwolf“ Couturier verkrafteten die Gäste nicht. Sie bauten nach der Pause ab. SV-Torjäger Faik Zikolli, der nach einem Fahrradunfall doch spielen konnte, brach nach einer Stunde den Bann mit dem 1:0. Jetzt wuchs der Druck in Richtung Friedlinger Tor. Weils Chancen häuften sich: Ernst foulte Zikolli im Strafraum, „fishte“ aber den Strafstoß von Martin Spieß. Zwei Minuten später aber war der Friedlinger Torhüter machtlos: Keller erzielte gegen eine immer mehr überforderte Gäste-Abwehr das 2:0. Ein demoralisiertes Friedlingen resignierte. Das nutzten die Hausherren gegen den von seinen Vorderleuten sträflich allein gelassenen Torhüter Ernst noch zu zwei weiteren Toren durch Sascha Müller und Christian Keller.



Aufstieg verpasst, Pokal gewonnen. Im Endspiel um den Bezirkspokal setzte sich der SV Weil mit 3:1 gegen den FC Friedlingen durch

FC Hausen - SV Weil 2:1

Tore: 1:0 Eigentor Berner (47.), 1:1 Zikolli (48.), 2:1 (58.)

SV Weil - TuS Weilheim 2:1

Tore: 1:0 Zikolli (51.), 2:0 Zikolli (70.), 2:1 (83.)

SV Weil - SV Eggingen 4:1

Tore: 1:0 Keller (41.), 1:1 (65.), 2:1 Schepperle (70.), 3:1 Reif (74.), 4:1 Müller (88.)

VfR Rheinfelden - SV Weil 2:2

Tore: 1:0 (18.), 1:1 Reif (44.), 1:2 Zikolli (56.), 2:2 (85.)

SV Weil - FC Schönau 3:0

Tore: 1:0 Zikolli (7.), 2:0 Keller (23.), 3:0 Vierthaler (85.)

FC Huttingen - SV Weil 1:4

Tore: 1:0 (23.), 1:1 Müller (37.), 1:2 Zikolli (39.), 1:3 Knab (76.), 1:4 Zikolli (85.)

SV Weil - FC Birkendorf 1:0

Tore: 1:0 Vierthaler (64.)

VfB Waldshut - SV Weil 2:4

Tore: 1:0 (6.), 1:1 Knab (28.), 1:2 Knab (72.), 1:3 Müller (76.), 1:4 Knab (85.), 2:4 (86.)

SV Weil - FC Bad Säckingen 1:1

Tore: 1:0 Duc Hien Tang (27.), 1:1 (60.)

SV Obersäckingen - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Zikolli (66.)

SV Weil - FC Kandern 1:1

Tore: 1:0 Keller (15.), 1:1 (50.)

FC Friedlingen - SV Weil 2:4

Tore: 1:0 (3.), 1:1 Zikolli (44.), 1:2 Knab (64.), 1:3 Zikolli (71.), 1:4 Rueb (76.), 2:4 (85.)

FC Wehr - SV Weil 0:0

FC Erzingen - SV Weil 2:2

Tore: 0:1 Duc Hien Tang (43.), 1:1 (53.), 2:1 (65.), 2:2 Stehle (71.)

SV Weil - SC Lauchringen 1:2

Tore: 0:1 (16.), 1:1 Stehle (20.), 1:2 (44.)

SV Weil - FC Hausen 3:1

Tore: 1:0 Knab (33.), 1:1 (55.), 2:1 Lokay (60.), 3:1 Lokay (74.)

SV Eggingen - SV Weil 1:3

Tore: 1:0 (30.), 1:1 Zikolli (47.), 1:2 Zikolli (59.), 1:3 Müller (75.)

SV Weil - VfR Rheinfelden 1:2

Tore: 0:1 (63.), 0:2 (68.), 1:2 Zikolli (90.)

FC Schönau - SV Weil 1:3

Tore: 1:0 (8.), 1:1 Keller (46.), 1:2 Keller (55.), 1:3 Zikolli (74.)

SV Weil - FC Huttingen 1:1

Tore: 0:1 (46.), 1:1 Reif (80.)

FC Birkendorf - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (21.)

SV Weil - VfB Waldshut 1:0

Tore: 1:0 Keller (6.)

FC Bad Säckingen - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Müller (91.)

SV Weil - SV Obersäckingen 2:0

Tore: 1:0 Keller (11.), 2:0 Müller (13.)

FC Kandern - SV Weil 3:2

Tore: 0:1 Duc Hien Tang (33.), 1:1 (57.), 2:1 (75.), 2:2 Keller (81.), 3:2 (83.)

SV Weil - FC Friedlingen 5:0

Tore: 1:0 Zikolli (60.), 2:0 Keller (66.), 3:0 M. Spieß (78.), 4:0 Müller (82.), 5:0 Keller (85.)

TuS Weilheim - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Keller (35.)

SV Weil - FC Wehr 2:0

Tore: 1:0 Keller (78.), 2:0 Keller (85.)

SV Weil - FC Erzingen 2:1

Tore: 1:0 Knab (52.), 1:1 (55.), 2:1 Keller (87.)

SC Lauchringen - SV Weil 3:0

Tore: 1:0 (5.), 2:0 (55.), 3:0 (70.)



Die deutsche Fußballnationalmannschaft der Damen gewann das Testspiel gegen die Schweiz in Weiler Nonnenholz mit 2:0.

Laut dem Vorsitzenden Herbert Bee wird es immer schwieriger, Werbepartner und Sponsoren zu finden. Weiter teilt er mit, bei der nächsten GV im Wahl-Jahr 2000 nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Aus beruflichen Gründen könne er die notwendige Zeit zur Amtsausführung als 1. Vorsitzender nicht mehr aufbringen. Spielausschuß-Vorsitzender Jörg Müller verliert anstelle des verhinderten Sportlichen Leiters Gerd W. Nußbaumer dessen Bericht. Wie schon all die Jahre, wird verstärkt die Jugendarbeit unterstützt. Auch in diesem Jahr werden wieder Talente in den Aktivbereich eingebunden werden können. Geld um fertige Spieler zu kaufen hat der SV Weil absolut nicht. Co-Trainer Christian Nußbaumer wird nach über 20-jähriger Vereinsaktivität dankend verabschiedet.

„Es ist nicht wichtig, ob Du erster, zweiter oder dritter wirst. Wichtig ist, dass Du Haltung hast.“
(Erich Ribbeck)



Präsident Dieter Reinbold wird vom Turn- und Sportring mit dem Titel "Funktionär des Jahres" ausgezeichnet

Junioren - Saison 1998/99

270 Mitglieder
16 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Tobias Zölle
Verbandsstaffel Platz 7

B-Jugend: Trainer Erwin Kluge
Jugendliga Nord Platz 3

C-Jugend: Trainer Gerhard Grether
Verbandsstaffel Platz 8

Nach siebenjähriger Zusammenarbeit löst sich die Spielgemeinschaft Weil/Friedlingen nach Ablauf der Saison 1997/98 auf, nachdem es bei der Regelung zur Finanzierung zu unüberbrückbaren Differenzen gekommen ist. Beide Jugendabteilungen nehmen wieder getrennt am Spielbetrieb teil, wobei der SV Weil mit 16 Teams uns 270 Jugendlichen in seine Eigenständigkeit startet.

Die B-Jugend gewinnt den Bezirkspokal und wird vom Turn- und Sportring Weil e.V. zur Jugendmannschaft des Jahres gewählt.

Das 7. Fritz-Trucco-Turnier für F Jugendmannschaften gewinnt am 01.11.1998 der SV Weil.

Der Deutsche Fußball Bund zeichnet die Jugendarbeit aus, indem die D-Jugend zu einem einwöchigen Aufenthalt nach Burghausen bei München eingeladen wird.

maier den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Egmont Eichin. Vorstands-Neuwahlen fanden nicht statt, die Mannschaft um den 1. Vorsitzenden Herbert Bee wird einstimmig entlastet. Die vom 2. Vorsitzenden Gerhard Schmidt verantworteten Baumaßnahmen der neuen Geschäftsstelle sowie der Tribünen-Gaststätte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der obere Geschäftsstellenraum ist bereits verpachtet, die renovierte Gaststätte sichert ebenfalls langfristige Pachteinahmen.